



ROSSI's Racer

5-Zylinder 4-Takt Power

Repsol Honda RC211V '03 von Tamiya in 1:12

von Raik Gottschalk, Berlin

2002 dominierte Honda's RC211V, welche über die revolutionäre V5 4-Takt Technologie verfügt, die Moto GP Klasse der WGP, wobei sie 14 von 16 Rennen gewann. Die 500cm³ 2-Takt Maschinen beherrschte sie, als erste 990cm³ 4-Takt Maschine, die am MotoGP teilnahm, souverän. Daraufhin wurden in der 2003er Saison insgesamt sieben RC211V Motorräder von vier Honda-Teams eingesetzt. Mit eindrucksvollem Erfolg.

Der Bausatz stammt von der Firma Tamiya und hat einiges zu bieten. Neben sehr vielen sauber gespritzten Teilen findet

man auch Gummibereifung, Schläuche zur Nachbildung von Bremsleitungen und diverse Schrauben inkl. Schraubendreher. Trotz der exzellenten Passgenauigkeit würde ich diesen Bausatz nur geübten Modellbauern empfehlen. Durch die mehrfarbige Lackierung und die vielen Decals gestaltet sich der Bau für Anfänger als recht schwierig. Um das Modell zusätzlich aufzuwerten, habe ich das „Detail up parts“ Set von Tamiya verbaut. Ebenfalls habe ich diverse Teile mit Carbon-Decals überzogen, um einen noch realistischeren Gesamteindruck zu erzielen.

Begonnen wurde mit dem Reinigen der Kunststoffteile. Diese spülte ich gründlich mit Geschirrspülmittel und warmem Wasser ab. Hierbei ist eine alte Zahnbürste sehr hilfreich. Anschließend werden die benötigten Teile vom Gießast getrennt und entgratet. Bevor die Grundierung aufgetragen wird, sollte man Teile wie die vordere Radabdeckung und die Heckverkleidung zusammengeklebt und verspachtelt haben.

Nun ging es an die Grundierung der Verkleidungsteile und Felgen. Da die darauf folgenden Farben sehr hell und leuchtend



Bremsscheibe mit Bremssattel im Detail: Sehr gut zu sehen der die brilliant ausgeführte Einlegefarbe im „Brembo“ Schriftzug der Bremszange.

sind, ist es sehr wichtig, dass man eine weiße Grundierung wählt. Verwendet wurden bei diesem Modell ausschließlich Lacke von Tamiya. Nachdem die Grundierung gut getrocknet war, wurde sie mit 2000er Nassschleifpapier glatt geschliffen. Die anschließend in mehreren dünnen Schichten aufgetragene Farbe lässt man ca. eine Woche trocknen, bevor man die Decals anbringt. Für diese sollte man sich viel Zeit nehmen – und nichts überstürzen! Ziemlich aufwendig, aber lohnenswert ist es, die Decals so eng wie möglich auszuschneiden, damit man den Trägerfilm später nicht sieht. Mit Hilfe von viel Weichmacher (hier Mr.Mark Softer) habe ich die Decals platziert. Hier wird die Geduld zur Tugend, denn nichts sieht schlimmer aus als schlecht verarbeitete Decals. Geschützt und versiegelt wurden die Decals mit Tamiya Klarlack TS

13 aus der Dose. Aber Vorsicht! Der Klarlack ist ziemlich aggressiv gegenüber den Decals. Fazit aus Erfahrung: Erst mehrere dünne Schichten sprühen, bevor man die letzte kräftigere Schicht Klarlack aufbringt. Nach guten zwei Wochen Wartezeit wurden die Teile erst mit Unipol (für Metallteile, erhältlich im Motorradbedarf), später mit S 100 Polish poliert und mit Tamiya Modeling Wax versiegelt. Beim Zusammenbau und bei der Farbwahl der restlichen Komponenten wie Rahmen, Gabel, Motor und Schwinge folgt man am besten der Bauanleitung. Um empfindliche Teile



Leichtgewicht: Carbondecals an Kettenschutz, Radabdeckung und Sitzverkleidung werten das Modell zusätzlich auf.



Der mit Alclad verchromte Endschalldämpfer: Auch auf diesem Bild zu sehen: Perfekte Anbringung der Aufkleber!





Fünf Zylinder und 200 PS brachten Valentino Rossi die Dominanz im MOTO-GP Sport



Fast zu schade zum Verkleiden: Der V-5. Man beachte die extrem saubere Anbringung der Carbon-Aufkleber! Beim nächsten „Upgrade“ kann Tamiya auch mal die Kreuzschlitzschrauben durch „echte“ ersetzen...



Moto GP heißt Signalfarben: Typisch für die Repsol Honda das auffällig bunte Designnav



Die Auspuffanlage: Drei vordere Zylinder münden in den seitlichen Schalldämpfer, die hinteren zwei unter den Höcker.

wie den eloxierten Rahmen vor Fingerabdrücken und Schweißhänden zu schützen, trage ich Latex OP Handschuhe. Ebenfalls eine sehr wirkungsvolle und einfach umzusetzende Maßnahme ist das Schleifen der Reifen. Hierzu wird die Felge mit Reifen in einen Akku-Bohrschrauber eingespannt und bei geringer Drehzahl über 500er Schleifpapier geschliffen. Die Reifen-Decals sind mit einer 1:1 Mischung aus Tamiya Smoke X-19 und Tamiya Flat Base überpinselt. Dadurch wird den Decals die glänzende und künstliche Optik genommen – zudem sind sie damit auch versiegelt und können sich nicht lösen.

Vor dem Lackieren der Auspuffanlage mit Schwarz TS-14 von Tamiya wurden die Endschalldämpfer verklebt und verspachtelt, um anschließend mit Alclad Chrome lackiert zu werden. Um leichte Hitze Spuren zu simulieren, verwende ich „Pale Burnt Metal“ von Alclad. Ganz wichtig für die Optik ist es, den Auspuff aufzubohren! Wer fährt schon gerne mit einem verstopften Auspuff?

Ein Tipp für Bowdenzüge und Ölleitungen: Um die im Bausatz enthaltenden Schläuche zu befestigen, nehme ich eine kleine Menge Sekundenkleber-Gel mit einem Zahnstocher auf. Mit der Spitze des Zahnstochers verteile ich den Sekundenkleber im Schlauchende, das ich dann über den dafür vorgesehenen Stutzen schiebe. Der Vorteil bei dieser Technik ist, dass sich überschüssiger Klebstoff in den Schlauch drückt und nicht außen sichtbar wird. Lästiges Abrutschen der Schläuche vom

Stutzen wird damit auch vermieden. Einfach, aber wirkungsvoll. Beim Lackieren der Bremssättel bin ich wie folgt vorgegangen: Erst wurden mit roter Farbe die Vertiefungen der einzelnen Buchstaben ausgemalt. Dann pinselte ich im Drybrush-Verfahren mit sehr wenig goldener Farbe über die Buchstaben hinweg. Es ist darauf zu achten, dass die Farbmenge am Pinsel sehr gering ist. So kann sie nicht in die

Vertiefungen der roten Buchstaben laufen. Der Effekt: Überzeugend!

Fazit

Es hat sehr viel Spaß gemacht, einen qualitativ so hochwertigen Bausatz im Maßstab 1:12 zu bauen. Hoffentlich konnte ich einige Tipps und Techniken verständlich vermitteln und den ein oder anderen dazu anregen, selbst mal so ein geiles Bike zu bauen, dass in jeder Vitrine gut aussieht. ■

